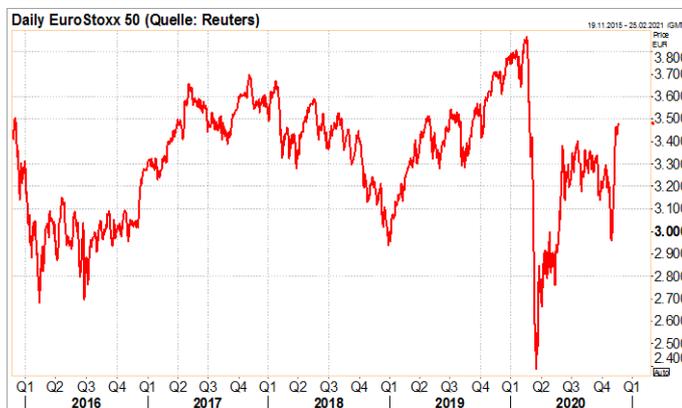


Marktüberblick am 19.11.2020

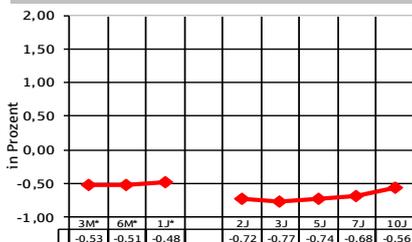
Stand: 8:28 Uhr

| Aktienindizes | Stand | Veränderung ggü. | | Zinsen | Stand | Veränd. ggü. Vortag | Futures/Rohstoffe/ Devisen | Stand |
|----------------------------|-----------|------------------|--------------|--------------------|---------|------------------------|-------------------------------|-----------|
| | | Vortag | Jahresanfang | | | | | |
| Dax * | 13.201,89 | +0,52 % | -0,36 % | Rendite 10J D * | -0,56 % | +1 Bp | Dax-Future * | 13.194,00 |
| MDax * | 28.799,05 | +0,52 % | +1,72 % | Rendite 10J USA * | 0,87 % | +1 Bp | S&P 500-Future | 3564,90 |
| SDax * | 13.388,62 | +0,92 % | +7,01 % | Rendite 10J UK * | 0,36 % | +1 Bp | Nasdaq 100-Future | 11884,25 |
| TecDax* | 3.016,94 | +0,56 % | +0,07 % | Rendite 10J CH * | -0,47 % | +0 Bp | Bund-Future | 175,18 |
| EuroStoxx 50 * | 3.482,18 | +0,40 % | -7,02 % | Rendite 10J Jap. * | 0,02 % | -1 Bp | VDax * | 22,89 |
| Stoxx Europe 50 * | 3.079,53 | +0,27 % | -9,51 % | Umlaufrendite * | -0,57 % | -1 Bp | Gold (\$/oz) | 1863,36 |
| EuroStoxx * | 387,17 | +0,45 % | -4,15 % | RexP * | 499,19 | +0,04 % | Brent-Öl (\$/Barrel) | 43,03 |
| Dow Jones Ind. * | 29.438,42 | -1,16 % | +3,15 % | 3-M-Euribor * | -0,53 % | -1 Bp | Euro/US\$ | 1,1848 |
| S&P 500 * | 3.567,79 | -1,16 % | +10,43 % | 12-M-Euribor * | -0,48 % | -1 Bp | Euro/Pfund | 0,8947 |
| Nasdaq Composite * | 11.801,60 | -0,82 % | +31,53 % | Swap 2J * | -0,52 % | +0 Bp | Euro/CHF | 1,0793 |
| Topix | 1.726,41 | +0,33 % | -0,04 % | Swap 5J * | -0,45 % | +0 Bp | Euro/Yen | 123,10 |
| MSCI Far East (ex Japan) * | 623,31 | +0,51 % | +12,78 % | Swap 10J * | -0,23 % | +1 Bp | Put-Call-Ratio Dax* | 1,19 |
| MSCI-World * | 1.915,87 | -0,67 % | +6,45 % | Swap 30J * | 0,02 % | +0 Bp | | * Vortag |

Charts (historische Kursentwicklung)



Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Marktbericht

Frankfurt, 19. Nov (Reuters) - Der Dax wird Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge am Donnerstag niedriger starten. Die Hoffnung auf einen wirksamen Impfstoff im Kampf gegen die Corona-Pandemie hatte den deutschen Leitindex am Mittwoch um ein halbes Prozent auf 13.201 Punkte steigen lassen. Im Blick behalten Anleger den Höhenflug von Bitcoin. Die Cyber-Devise stieg am Donnerstag über die Marke von 18.000 Dollar und steuert auf ein Rekordhoch zu. Ihr Kurs hat sich binnen sechs Wochen fast verdoppelt. Wie es um den US-Arbeitsmarkt bestellt ist werden die wöchentlichen Zahlen zu den Erstanträgen auf Arbeitslosenhilfe zeigen.

Weiter steigende Corona-Infektionszahlen und die Debatte über weitere Beschränkungen zur Virus-Eindämmung haben die US-Börsen am Mittwoch belastet. Hatte die Hoffnung auf eine Rückkehr zur Normalität dank eines wirksamen Corona-Impfstoffes die Wall Street im frühen Geschäft noch angetrieben, drehten die großen Indizes angesichts der unklaren kurzfristigen Entwicklung im weiteren Verlauf ins Minus. Der Dow-Jones-Index schloss 1,2 Prozent tiefer bei 29.438 Punkten. Auch der breiter gefasste S&P 500 gab rund 1,2 Prozent auf 3.567 Zähler nach. Der Index der Technologiebörse Nasdaq verlor 0,8 Prozent auf 11.801 Stellen. Für Kaufstimmung hatten zunächst Nachrichten der Mainzer Biotechfirma BioNTech und ihres Partners Pfizer gesorgt. Deren Impfstoff-Kandidat nahm mit einer Wirksamkeit von 95 Prozent die entscheidende Hürde für eine mögliche Zulassung in den USA, die binnen Tagen beantragt werden soll. Eine Berg- und Talfahrt gab es für Boeing-Aktionäre. Die freuten sich zunächst über grünes Licht der Behörden für den Flugbetrieb des Modells 737 Max, was nach zwei Abstürzen mit einem Startverbot belegt worden war. Die Aktien stiegen daraufhin um knapp sechs Prozent und waren mit 222,35 Dollar so teuer wie seit knapp fünfmonatigen Monaten nicht mehr. Im Verlauf drehte sich die Stimmung aber, am Ende stand ein Abschlag von 3,2 Prozent auf der Kurstafel. Deutlich positiv blieb indes das Vorzeichen bei Tesla. Die Papiere, die schon am Dienstag angesichts der bevorstehenden Aufnahme in den Aktienindex S&P 500 rund acht Prozent zugelegt hatten, stiegen um weitere zehn Prozent auf 486 Dollar.

Die weltweit steigenden Corona-Zahlen drücken bei den Anlegern in Asien auf die Stimmung. In Tokio ging der 225 Werte umfassende Nikkei-Index am Donnerstag 0,4 Prozent schwächer bei 25.634,34 Punkten aus dem Handel. Auch der MSCI-Index für die asiatischen Werte ohne Japan gab nach. In China legten die Kurse dagegen zu.

Wirtschaftsdaten heute

EWU: Leistungsbilanzsaldo (Sep)
USA: Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe (wöchentlich), Index of Leading Indicators, Verkauf bestehender Häuser (Okt), Philly-Fed-Index (Nov)

Unternehmensdaten heute

CTS Eventim, Knorr-Bremse (Q3), Thyssenkrupp (Jahr), MTU (Investorenkonferenz), ABB, Evotec (Kapitalmarkttag), Borussia Dortmund (online HV), UBS (ao. HV)

weitere wichtige Termine heute

Treffen der EU-Minister für Industrie und Binnenmarkt in Brüssel
Video-Gipfel der EU-Staats- und Regierungschefs

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.